

Frostfestigkeit & Winter-Ästhetik:

Warum deine Bonsai in meinen Schalen sicher überwintern

Wenn die Temperaturen sinken und der erste Frost über die Schweizer Alpen zieht, stellt sich für jeden Bonsai-Liebhaber die gleiche bange Frage: „**Halten meine Schalen das aus?**“

Bei **Swissbonsaipottery.ch** ist Frostfestigkeit kein Zufallsprodukt, sondern das Ergebnis von präziser Materialwahl und kontrolliertem Handwerk. In diesem Artikel erkläre ich dir, was eine Schale wirklich winterhart macht und warum unglasierte Oberflächen gerade im Winter ihren ganz eigenen Charme entfalten.

Was bedeutet „Frostfest“ eigentlich?

Es ist ein weit verbreiteter Irrglaube, dass Frost allein Ton zerstört. Das eigentliche Problem ist das **Wasser**. Ton ist von Natur aus porös. Wenn Wasser in die Poren der Schalenwand eindringt und dort gefriert, dehnt es sich um ca. **9%** aus. Dieser enorme Druck sprengt das Material von innen heraus – es kommt zu Abplatzungen oder massiven Rissen.

Die drei Säulen der Qualität bei Swissbonsaipottery

1. Hochwertige Steinzeugmasse & Schamotte

Ich verwende ausschliesslich hochwertige **Steinzeug-Tone**. Für maximale Stabilität mische ich oft einen hohen Anteil an **Schamotte** (bereits gebrannter, gemahlener Ton) bei. Diese Körnung wirkt wie ein inneres Gerüst: Sie reduziert die Trocknungsschwindung, verhindert Spannungsrisse beim Brand und macht die Scherbe extrem widerstandsfähig gegen Temperaturschwankungen.

2. Der Brand bei Hochtemperatur (Sinterung)

Meine Schalen werden bei Temperaturen zwischen **1220°C und 1260°C** gebrannt. Bei dieser Hitze findet die sogenannte **Sinterung** statt: Die Tonpartikel verschmelzen so eng miteinander, dass die Wasseraufnahme der Scherbe gegen Null sinkt (meist unter **3%**). Wo kein Wasser eindringen kann, kann auch nichts sprengen.

3. Konstruktion und Drainage

Ein guter Topf muss „atmen“ und entwässern können.

- **Grosszügige Abzugslöcher:** Verhindern gefährliche Staunässe.
- **Füsse mit Durchlass:** Sorgen dafür, dass die Schale nicht am Untergrund festfriert und Wasser auch unter dem Topf abfliessen kann.

Die Ästhetik des Winters: Ein Plädoyer für unglasierte Schalen

Während glasierte Schalen im Sommer durch ihre Farben prunken, schlägt im Winter die Stunde der **unglasierten Steinzeugschalen**.

Unglasierte Oberflächen wirken in der kargen Winterlandschaft besonders authentisch. Die erdigen Töne – von Schiefergrau über warmes Braun bis hin zu rötlichem Ocker – harmonieren perfekt mit der Borke laubloser Bäume oder dem tiefen Grün der Nadelgehölze. Wenn sich Raureif auf die raue Struktur der

Schamotte legt, wird die Schale selbst zum Kunstwerk und unterstreicht die Ruhephase deines Bonsais.

Tipp: Unglasierte Schalen sind durch ihre offene Oberflächenstruktur oft noch unempfindlicher gegenüber den mikroskopischen Spannungen, die bei extremem Frost entstehen können.

Tipps für die Überwinterung deiner Schalen

1. **Vom Boden abheben:** Stelle deine Schalen auf Holzleisten oder Füßchen, damit kein direkter Kontakt zu gefrierenden Steinplatten besteht.
2. **Sauberkeit:** Achte darauf, dass die Abzugslöcher nicht durch Wurzeln verstopft sind.
3. **Schneeschutz:** Eine Schneedecke isoliert zwar, aber wechselndes Tau- und Gefrierwetter ist die grösste Belastung. Ein geschützter Standort unter einem Dachvorsprung ist ideal.

Fazit

Handarbeit aus der Schweiz bedeutet für mich Qualität, die unserem Klima standhält. Wenn du eine Schale von **Swissbonsaipottery.ch** kaufst, erwirbst du ein Stück Handwerk, das für die Ewigkeit – und für den harten Schweizer Winter – gemacht ist. **Möchtest du eine Schale für deinen Baum massanfertigen lassen? Schreib mir einfach eine Nachricht oder besuch mich in der Werkstatt!**
